



K. Rurack

Knut Rurack

Geburtstag:	20. Juli 1966
Stellung:	Leiter des Fachbereichs Chemische und Optische Sensorik, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Berlin
E-Mail:	knut.rurack@bam.de
Homepage:	http://www.bam.de/div-19.htm
Werdegang:	1985–1990 Studium der Chemie und Lebensmittelchemie, Universitäten Kiel und Münster 1990–1995 Arbeit an einem Chemischen Landes- und Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt, für die Wasserkampagne von Greenpeace und für das Radio 1995–1999 Promotion bei Prof. W. Rettig, Humboldt Universität zu Berlin 1999–2000 Postdoktorat bei Prof. P. Reich, BAM, Berlin
Forschung:	modular konfigurierbare Hybridmaterialien, Sensorplattformen, Farbstoffchemie und optische Spektroskopie, Schnelltests
Hobbys:	Musik, Badminton, Kochen, Bergwandern

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2004 in der *Angewandten Chemie*:

„Über den chemischen Informationsaustausch zwischen gesteuerten Nanopartikeln“: C. Giménez, E. Climent, E. Aznar, R. Martínez-Máñez, F. Sancenón, M. D. Marcos, P. Amorós, K. Rurack, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 12629–12633; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 12838–12843.

Ich verliere mein Zeitgefühl, wenn ... ich gute Musik (vor allem live) höre.

Mein Lieblingsspruchwort ist: ... „Anfangen ist leicht, beharren eine Kunst“.

Der schlechteste Rat, der mir je gegeben wurde, war: ... Hör mit Chemie auf (Chemielehrer, 10. Klasse).

Der beste Rat, der mir je gegeben wurde, war: ... Studier Chemie (nächster Chemielehrer, 11. Klasse – oft macht nicht das Fach, sondern der Lehrer den Unterschied).

Was mich besonders anzieht, ist ... frische tostas de cabrales con carne de membrillo.

Meine drei Lieblingsautoren sind ... Daniel Pennac, Wilhelm Genazino und James Kelman.

Meine drei Lieblingsplatten sind ... *Roxy & Elsewhere* (Zappa/Mothers of Invention), *Discipline* (King Crimson) und *Mondo Cherry* (Jacques Palminger & Kings of Dub Rock).

Meine wissenschaftliche Lieblingsarbeit ist ... die wegweisende Arbeit von Linda A. Saari und W. Rudolf Seitz über einen faseroptischen chemischen Sensor (*Anal. Chem.* **1982**, 54, 821).

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, würde ich ... Radio machen.

Meine Lieblingstageszeit ist ... die Dämmerung, wenn ich über das Tempelhofer Feld radle.

Mein Lieblingsort auf der Welt ist ... das norddeutsche Wattenmeer.

Das größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, ist ... die besten Antworten auf die richtigen Fragen zu finden.

My 5 top papers:

1. „A Selective and Sensitive Fluoroionophore for Hg^{II}, Ag^I, and Cu^{II} with Virtually Decoupled Fluorophore and Receptor Units“: K. Rurack, M. Kollmannsberger, U. Resch-Genger, J. Daub, *J. Am. Chem. Soc.* **2000**, 122, 968–969. (Ein einfacher Designtrick bringt Fluoreszenzindikatoren dazu, notorische Fluoreszenzlöcher über eine Fluoreszenzverstärkung anzuzeigen.)
2. „Rational Design of a Chromo- and Fluorogenic Hybrid Chemosensor Material for the Detection of Long-Chain Carboxylates“: A. B. Descalzo, K. Rurack, H. Weißhoff, R. Martínez-Máñez, M. D. Marcos, P. Amorós, K. Hoffmann, J. Soto, *J. Am. Chem. Soc.* **2005**, 127, 184–200. (Auf die Grenzfläche kommt es an...)
3. „Selective, Sensitive, and Rapid Analysis with Lateral Flow Assays Based on Antibody-Gated Dye-Delivery Systems: The Example of Triacetone Triperoxide“: E. Climent, D. Gröninger, M. Hecht, M. A. Walter, R. Martínez-Máñez, M. G. Weller, F. Sancenón, P. Amorós, K. Rurack, *Chem. Eur. J.* **2013**, 19, 4117–4122. (Ein modulares Baukastensystem für die hoch selektive und empfindliche Sensorik.)
4. „Sensorische Mikropartikel aus einem Silicat Kern und einem molekular geprägten Polymer als Schale mit aufleuchtender Fluoreszenz“: W. Wan, M. Biyikal, R. Wagner, B. Sellergren, K. Rurack, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 7023–7027; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 7161–7165. (Wenn Indikatorfarbstoffe selbst in einer vernetzten Polymermatrix aufleuchten.)
5. „Fluorometrischer Nachweis von Fluorid in wässriger Lösung mittels Teststreifen und einem BODIPY-Wasserstoffbrückenrezeptor-Konjugat“: P. Ashokkumar, H. Weißhoff, W. Kraus, K. Rurack, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 2225–2229; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 2257–2261. (Die gesamte Geschichte in einer Veröffentlichung, vom molekularen Design bis zur nützlichen Anwendung.)

Internationale Ausgabe: DOI: 10.1002/anie.201412102

Deutsche Ausgabe: DOI: 10.1002/ange.201412102